

# ...kompetent, innovativ, erfolgreich: Das sind die Lehrkräfte an Berufskollegs!

Dieser Leitartikel ist den 25.000 Lehrerinnen und Lehrern an den Berufskollegs in NRW gewidmet. Sie sind es, die das Berufskolleg für die Wirtschaft und Gesellschaft in NRW so erfolgreich und unersetzlich machen. Sie sind es, die die permanenten Innovationen in Technik und Ökonomie zielgerichtet und kompetent in professionelle berufliche Bildung umsetzen. Jedenfalls bis jetzt ...

Es ist eine der größten Herausforderungen für die Bildungspolitik unseres Landes, dem sich zunehmend verschärfenden Fachlehrermangel an gewerblich-technischen BK zu begegnen. Unsere Schulministerin hat sich dieser Aufgabe teilweise angenommen. Der *vbs* erkennt ausdrücklich an, dass das MSW im Juni 2011 einen großen Workshop zu diesem Thema unter Beteiligung aller relevanten „Stake Holder“ durchgeführt hat, dass das MSW die „Expertenkommission Berufskolleglehrkräftesicherung“ unter Leitung von Prof. Tenorth einberufen hat und dass das Wissenschaftsministerium in den nächsten fünf Jahren jeweils 2,2 Mio € sowohl in die Kooperation von FH und Unis als auch in die Einrichtung von gewerblich-technischen Didaktik-Professuren an Universitäten investiert.

Aber die darüber hinaus eingeleiteten Maßnahmen lassen Effizienz vermissen: Der *vbs* hält den „Opa-Erlass“, der die Beschäftigung gewerblich-technischer Fachlehrer/innen über die Pensionsgrenze hinaus forcieren soll, für eine hilflose Geste. Auch Zertifikatskurse für Maschinenbauer, die dann KFZ-Fachunterricht erteilen sollen, lösen das Problem nicht. Im Gegenteil: Damit werden an anderer Stelle neue Löcher gerissen! Wenn nicht



bald etwas Wirkungsvolles geschieht, wird die Deckungslücke allein in den sieben gewerblich-technischen Fachrichtungen Elektro, Metall, KFZ, Bau-/Holztechnik, Ernährung-/Hauswirtschaft, Textil-/Bekleidung, Sozialpädagogik bis 2020 min. 2100 Fachlehrer/innen aufweisen!

Mit großer medialer Resonanz hat der *vbs* bereits 2011 das „10 Punkte-Programm gegen den Lehrermangel an gewerblich-technischen Berufskollegs“ vorgelegt. **Die Politik muss jetzt endlich die Weichen stellen und die richtigen Anreize schaffen**, damit das BK auch zukünftig zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg von NRW beitragen kann. Dazu gehören:

1. Attraktivitätssteigerung für das Lehramt an BK, damit wir konkurrenzfähig zur gewerblichen Wirtschaft sind.
2. Die Nicht-Übertragung der Tarifergebnisse auf den höheren Dienst zurücknehmen! Wertschätzung unserer Arbeit durch unsere Dienstherrinnen ist gefordert.
3. A 14 als Eingangsamt für LuL am BK
4. Eingangsamt A 10 für FL/WL und eine echte Laufbahn bis zu A 13 gehobener Dienst – wie in anderen Bundesländern auch.
5. Die Heraufsetzung der Verbeamtungsgrenze auf mindestens 45 oder besser 50.
6. Bessere Arbeitsbedingungen an BK, damit wir wieder mehr Zeit für unser Kerngeschäft haben: Guten Unterricht!

7. Formen der Anerkennung, wie Leistungsprämien und Weihnachtsgeld.

Darüber hinaus muss in NRW die Finanzausstattung der Berufskollegs verbessert werden: Es besteht – im Vergleich zu anderen Bundesländern – ein erheblicher Nachhol-Bedarf. 2009 betrug die Ausgaben pro SuS der TZ-Bildungsgänge der Berufsschule im Bundesdurchschnitt 2.500 €. In NRW wurden nur 2.200 €/SuS investiert. Flächenländer wie Bayern und Baden-Württemberg investieren 2.600 €/TZ-SuS, Hamburg sogar 3.200 €. Im Ländervergleich landet NRW damit auf einem abgeschlagenen 12. Platz.

Um den Lehrermangel an BK zu bekämpfen, fordert der *vbs* darüber hinaus:

- Die Vergabe von Stipendien an Studierende für das Lehramt an BK.
- Standardisierte Übergangs- und Anerkennungsbedingungen für alle Bachelor-Absolventen für das universitäre Master-Studium für das Lehramt BK.
- Die Einrichtung einer zentralen Beratungs- und Servicestelle für Fragen der Lehrerausbildung für BK auf Landesebene.
- Bei berufsbegleitendem Seiteneinstieg muss die Schule eine bedarfsdeckende Entlastung bekommen und die Seiteneinsteiger/innen eine deutlich bessere Entlastung.
- Damit die Landesregierung ihre Politik- und Steuerungsfähigkeit wieder erlangt, brauchen wir neben dem Master-Abschluss eine verschlankte neue Erste Staatsprüfung.

*Ihr  
Wilhelm Schröder,  
vbs Landesvorsitzender*